

Statement: „Die Endodontie bietet viele Möglichkeiten“



Dr. Torsten Neuber, Münster

■ Weltweite Vernetzung und multimediale Informationsmöglichkeiten sorgen für eine zunehmend bessere Aufklärung unserer Patienten. Der

Wunsch nach dauerhaftem Erhalt der eigenen Zähne nimmt trotz guter Prognosen und steigender Verkaufszahlen in der Implantologie zu und die Möglichkeiten der Zahnerhaltung sind immer größeren Patientengruppen bekannt. Technisch anspruchsvolle und kostenträchtige prothetische Sanierungen werden immer weniger erforderlich, wobei der Trend zunehmend zur Einzelzahnrestauration geht. Auch die demografische Entwicklung und der generell verbesserte Medizin/Zahnmedizinstandard sorgen für eine zusätzliche Nachfrage nach zahnerhaltenden Maßnahmen gerade bei Patienten höheren Alters.

Es stellt sich die Frage nach den Grenzen der endodontischen Behandlung

und nach ihren Alternativen. Welche ist denn nun die geeignete Therapie? Eine allgemeine Antwort gibt es auf diese Frage nicht, die immer eine individuelle Einzelfallentscheidung ist. Der Patient sollte über die verschiedenen Therapiealternativen mit der entsprechenden Risiko-Nutzen-Relation bzw. Kosten-Nutzen-Relation aufgeklärt werden. Als mündiger und aufgeklärter Gesprächspartner ist er es letztlich, der die Therapiewahl trifft. So ist es möglich, bei gleichem Befund unterschiedliche Therapieempfehlungen gleichzeitig auszusprechen.

Das Dentalmikroskop hat die Endodontie revolutioniert und gehört zur Grundausstattung des Spezialisten. Mit zunehmender Vergrößerung und

Ausleuchtung des Operationsfeldes ging die Entwicklung von speziellem Mikroinstrumentarium einher wie z. B. Mikroskalpell, MicroOpener, Mikrorosenbohrer, Mikrospiegel etc. und ist ebenso integraler Bestandteil des endodontischen Arbeitsplatzes. Des Weiteren hat die Entwicklung von Ultraschallinstrumenten als Präparationsinstrument in Ergänzung und/oder als Ersatz zu konventionellen „Bohrern“ den Zugang zu bisher schwer oder gar nicht erreichbaren Strukturen stark verbessert.

Auch wenn die technischen Möglichkeiten der modernen Endodontie rasant zugenommen haben, sollte gerade bei Zähnen mit komplexen/multiplen Problemen die Indikation zur

Zahnerhaltung immer wieder kritisch hinterfragt werden. Nicht immer ist das technisch Machbare auch das Beste. Insbesondere bei drohendem Knochenverlust kann die rechtzeitige Extraktion aufwendige Augmentationen vor einer Implantation erübrigen.

Die Endodontie stellt heute das Rückgrat der Zahnerhaltung dar und kann bei kritischer Indikationsstellung in jedem individuellen Einzelfall mit ausgezeichneten Erfolgsprognosen aufwarten. Mit einem strukturierten Behandlungsprotokoll unter der Maßgabe der Infektionskontrolle lassen sich heute auch ohne Hightech sehr gute und vorhersagbare Ergebnisse durch den Generalisten erzielen. ◀



Vollsortiment für die Endodontie

■ Die IDS 2011 zeigte eindrücklich, wie umfassend sich Komet als führender Hersteller rotierender Instrumente für die endodontische Behandlung aufgestellt hat: manuelle und maschinelle Feilensysteme, drehmomentbegrenzte Antriebe E-Drive und EndoPilot, Schallspitzen samt Aircaler SF1LM, DentinPost & Core

Kit für die postendodontische Versorgung, praktische Accessoires für die Instrumentenaufbewahrung und -archivierung u. v. m..

Für den Zahnarzt und die Assistenz bedeutet dies, beim renommierten Hersteller aus dem Vollsortiment wählen zu können.

Wer sich näher informieren möchte, fordert am besten die neue Endodontie-Broschüre an (405311).

Auf 64 Seiten werden die Produkte – von A wie AlphaKite bis Z wie Zubehör – anschaulich erklärt, und die Vorteile des Vollsortiments offensichtlich. ◀

Komet
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG

Trophagener Weg 25

32657 Lemgo

Tel.: 052 61/7 01-7 00

www.kometdental.de

Stand: F99

ANZEIGE

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

ZWP online



Ein Instrument für alles

RECIPROC® ist die wohl bedeutendste Neuentwicklung seit der ersten Nutzung von Nickel-Titan-Instrumenten zur Aufbereitung von Wurzelkanälen.

■ Anders als bei rotierenden NiTi-Systemen mit aufwendigen Instrumentensequenzen erfolgt mit RECIPROC® die vollständige Aufbereitung und Formung des Wurzelkanals mit einem einzigen Instrument.

Das System wurde zur systematischen Vereinfachung der Aufbereitung bei hoher Sicherheit entwickelt. Ermöglicht wird so viel Einfachheit durch die neue reziproke Bewegung und das spezielle Instrumentendesign von RECIPROC®.

In einer Hin- und Herbewegung wird das Instrument mit unterschiedlichen Drehwinkeln in aktiver Vorwärts- und entlastender Rückwärtsbewegung nach apikal gebracht. Die präzise Steuerung erfolgt dabei mit einem einfach zu bedienenden Motor: VDW.SILVER®RECIPROC®. Das spezifische Instrumentendesign zusam-

men mit der neuartigen reziproken Bewegung ermöglicht sogar die effiziente Aufbereitung von stark gekrümmten und engen Kanälen mit einem einzigen Instrument. Die innovative Legierung M-Wire®



Nickel-Titan bietet höhere Resistenz gegen zyklische Ermüdung und größere Flexibilität als die gebräuchlichen Nickel-Titan-Legierungen.

Ein RECIPROC® Instrument ersetzt mehrere Hand- und rotierende Instrumente und ist deshalb zur Verwendung für maximal einen Molaren bestimmt. Die bequeme Einmalverwen-

dung direkt aus der Sterilverpackung macht die Arbeitsabläufe effizienter und schützt vor Materialermüdung durch Überbeanspruchung.

Eine neue Ära hat begonnen. Zahlreiche Instrumentenwechsel und zeitraubende Arbeitsschritte sind damit Geschichte. In zahlreichen Fortbildungskursen, die VDW auch in Zusammenarbeit mit dem Fachhandel anbietet, können Zahnärzte das RECIPROC® Konzept in Theorie und Praxis kennenlernen. Interessierten Praxen bietet VDW ein Leihgerät VDW.SILVER®RECIPROC® für 2 Wochen zum Testen an. ◀◀

VDW GmbH
Bayerwaldstr. 15
81737 München
Tel.: 0 89/6 27 34-0
E-Mail: info@vbw-dental.com
www.reciproc.com
Stand: C87

Die neue Generation ist da!

Auf den diesjährigen Dentalfachmessen wird eine neue Generation der Depothphorese®-Geräte vorgestellt.

■ Neben weiteren Optimierungen wurde für Kunden, die gemäß den kasenzahnärztlichen Vorgaben bis zum Apex aufbereiten möchten, ein Apexlocator integriert. Die Depothphorese® mit Cupral® gilt als unkonventionelle



Alternative in der Endodontie. Der Erfolg dieser Methode beruht auf der Wirkung des Cupral®, das aus einem kleinen Depot im Wurzelkanaleingang mittels eines elektrischen Feldes durch alle Arme des apikalen Deltas transportiert wird und dort zu einer anhaltenden Sterilität führt. Die keimtötende Wirkung von Cupral® ist aufgrund eines speziellen Regenerationsprozesses und verschiedener Reaktionswege permanent. So werden selbst bei konventionell nicht therapierbaren Zähnen Erfolgsquoten in der Praxis von über 90 % erreicht. Da es sich zudem um eine zahnhartsub-

tanz schonende Methode handelt (selbst bei stark gangränösen Zähnen müssen nur zwei Drittel der Kanallänge aufbereitet werden), sind unter den Anwendern viele allgemein Zahnärztliche Praxen mit ganzheitlicher Ausrichtung. ◀◀

HUMANCHEMIE GmbH
Hinter dem Krug 5
31061 Alfeld
Tel.: 0 51 81/2 46 33
E-Mail: info@humanchemie.de
www.humanchemie.de
Stand: A37

Drei Funktionen in einem Gerät

■ Für eine zuverlässige, schnelle und sichere Endobehandlung liefert der EndoPilot drei Funktionen: Er ist Endo-Motor, Apexlocator und thermoplastisches Obturationssystem in einem. Der Behandler wählt über ein großes, gut lesbares Touch-Display und profitiert von automatischen Sicherheitsstandards sowie individuell hinterlegbaren Optionen des Gerätes.

An das Stromnetz angeschlossen ist es sofort startbereit. Das Menü ist extra übersichtlich und einfach gestaltet, damit es intuitiv und ganz leicht bedient werden kann. Als erstes wird zwischen Aufbereitung oder Abfüllung gewählt. Entscheidet man sich für die Aufbereitung, werden alle gängigen Feilsysteme angezeigt und man muss nur noch auswählen, mit welchem System man arbeiten möchte. Dann

kann die Aufbereitung direkt beginnen, denn alle wichtigen Kenndaten der Feile sind bereits einprogrammiert.

Endo-Motor

Der drehmoment- und drehzahlüberwachte Endo-Motor sorgt für eine sichere und effiziente Wurzelkanalaufbereitung. Farbige LED-Leuchten informieren über die Drehrichtung, die Drehmomentgrenze bzw. die Apexposition. Bei Erreichen des voreingestellten Drehmoments verhindert die Twist-Funktion das Blockieren der Feile durch abwechselnde

Links-Rechts-Bewegungen. Auch im Linkslauf greift die Drehmomentbegrenzung. Deshalb arbeitet der Motor im Rechtslauf nur mit max. 80% des Soll-Drehmoments, damit er noch zusätzliche



20% für den Rückwärtslauf in Anspruch nehmen kann. Des Weiteren verfügt der EndoPilot-Motor über eine Drehmomentreduzierung bei Apexannäherung. Diese Funktion begrenzt die Schneidleistung der Feile im apikalen Bereich und sorgt für eine anhaltende Förderung der Späne aus dem Kanal.

Einen Überblick über das gesamte Endodontie-Sortiment von Komet bietet die druckfrische Endo-Broschüre (405311). ◀◀

Komet
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61/7 01-7 00
www.kometdental.de
Stand: F99

BEYCODENT
...immer eine gute Idee!



Schilder:



Zahnartzkartei mit System:



Sensorhalter:



www.beycodent.de
BEYCODENT
D-57562 Herdorf · Tel. 02744 / 92000